

Zwei neue Arten der Gattung *Sophrops* Fairm. aus Süd-China.

(13. Beitrag zur Kenntnis der Scarabaeidae des palaearktischen
Faunengebietes).

Von **Dr. Vladimír Balthasar**, Prag.

Vor einiger Zeit sandte mir Herr Oberst a. D. F. Hauser aus Erlangen Material von Melolonthinen und Sericinen aus Mittel- und Süd-China zur Determination. Die südchinesische Coleopterenfauna gehört wohl noch immer zu den wenig durchforschten und ungenügend bekannten und man kann ohne Übertreibung behaupten, daß jede sorgfältigere originale Sammelausbeute fast regelmäßig neue, unbekannte Arten enthält, abgesehen von manchen Raritäten, die nur selten ein Fachmann unter die Hände bekommt. Der beste Beweis dafür, daß wir noch sehr lückenhafte Kenntnisse über dieses Faunengebiet haben, ist die Tatsache, daß ich unter ca. 40 Melolonthinen-Arten zwei neue Arten einer einzigen Gattung fand, und zwar einer Gattung, die bis jetzt nur 4 Arten (in China) zählte, von denen die letzten vor 40 Jahren beschrieben worden sind. Bemerkenswert ist auch, daß die beiden neuen Arten von derselben Lokalität stammen, nämlich aus dem Tale des Flusses Soling-ho in der Provinz Yunnan. Kann man in Anbetracht solcher sich wiederholenden Tatsachen darüber zweifeln, daß die Zahl der bis jetzt beschriebenen und daher bekannten Arten kaum der Hälfte der wirklich existierenden Coleopteren-Arten entspricht? Und ein Gelehrter von nicht geringer Bedeutung behauptete vor einigen Jahren, daß die Zahl der bisher beschriebenen Insekten-Arten kaum ein Zehntel der wirklichen Zahl vorstellt.

Die erste Art, auf die Fairmaire seine Gattung *Sophrops* gegründet hat, wurde von ihm im J. 1887 in den *Annales de la Société entomologique de Belgique* beschrieben (*Sophrops parviceps*). Erst im Jahre 1892 brachte E. Brenske in der *Berliner Entomologischen Zeitschrift* die Diagnosen von den drei übrigen Arten. Leider tragen die Diagnosen die Merkmale einer allzuflüchtigen Arbeit, so daß manches, was von großer systematischer Bedeutung ist, unberücksichtigt blieb. Brenske hat nicht einmal die Fairmair'sche Gattung *Sophrops* anerkannt und reihte seine drei Arten samt *Sophrops*

parviceps Fairm. in die Gattung *Brahmina* Blanch. falsch ein.)*

Sophrops Hauseri n. sp.

Oben schwarzbraun, glänzend, unten ein wenig heller, Brust und Bauch an den Seiten matt bereift. Länge 13 mm.

Clypeus vorn ziemlich stark ausgebuchtet, an den Seiten aufgebogen, mit breit abgerundeten Ecken. Dicht, grob, stellenweise runzelig punktiert. Stirn und Scheitel ebenfalls sehr dicht punktiert, die grobe Punktur fließt hie und da zusammen. Halsschild ziemlich grob, aber nicht mehr so dicht, wie der Kopf, punktiert, im Ganzen etwas weniger glänzend als die Flügeldecken. Die Punkte sind pupilliert, hie und da sind kleine, einfache Punkte sparsam beigemischt. Die Seiten des Halsschildes von der Basis bis zur Mitte fast parallel, von da nach vorne stärker verengt. Der Seitenrand vorne schwach gekerbt und mit Borstenhaaren versehen, hinten fast glatt und kahl. Die Vorderecken des Halsschildes nach vorne ausgezogen, an der Spitze abgerundet, Hinterecken stumpf. Schildchen in der Mitte glatt, an den Seiten punktiert. Flügeldecken ziemlich grob und dicht punktiert, nur in der Gegend des Schildchens ist die Punktur ein wenig sparsamer. Sutural- und Humeralstreifen deutlich erhöht, die zwei mittleren nur sehr fein angedeutet. Der apicale Hautsaum der Flügeldecken ist bis zur Mitte des Seitenrandes deutlich sichtbar. Pygidium ein wenig konvex, äußerst

*) Herr Prof. Dr. Kuntzen aus dem Berliner Zoologischen Museum, wo die Sammlungen von Brenske und Moser aufbewahrt werden, teilte mir brieflich mit, daß eine viel größere Zahl von *Sophrops*-Arten existiert, da diese Gattung nach mündlicher Mitteilung des verstorbenen Moser, mit *Microtrichia* Brenske identisch sein soll. Für die Arbeit des Herrn Brenske wäre nur charakteristisch, daß er die Gattung *Sophrops* nicht anerkennen wollte, aber später ein Synonymum zu dieser Gattung angeblich schaffen sollte. Zufälligerweise ist es in der Wirklichkeit nicht so, wie Moser glaubte, aber doch nicht publizierte. Es scheint zwar, daß wirklich einige *Microtrichia*-Arten eher zur *Sophrops*, als zu dieser Gattung gehören, die Mehrzahl aber sicher nicht hieher gehört. Bezeichnend für die Unklarheit der Arbeit beider genannten Entomologen ist auch die Tatsache, daß Moser zwar privat an die Identität beider Gattungen glaubte, aber offiziell sich mit dem Namen *Microtrichia* bediente, obzwar er wissen mußte, daß der Name *Sophrops* Priorität hat. Die ganze Gattung *Microtrichia* ist höchst revisionsbedürftig und vielleicht wird sich schon jemand in Berlin finden, der die Revision an Hand des großen Materiales, das dort aufbewahrt wird, durchführen wird. Durch die Mitteilung des Herrn Professors Kuntzen aufmerksam gemacht, habe ich die Originalbeschreibungen der *Microtrichia*-Arten mit beiden neuen Arten verglichen, die geographisch in Betracht kämen. Ich konnte nur konstatieren, daß die zwei neuen Arten mit keiner von diesen *Microtrichia*-Arten identisch sind, obzwar es sehr schwer ist, die Beschreibungen von Moser und Brenske richtig zu deuten. Beide lassen manchmal sehr wichtige Merkmale außer Acht, dagegen aber zählen sie fleißig generische Merkmale auf. Außerdem wird die Vergleichung mit anderen verwandten Arten fast regelmäßig sehr flüchtig und unzweckmäßig durchgeführt, was die Beschreibungen praktisch fast unbrauchbar macht.

dicht und grob, genabelt punktiert, am Spitzenrande lang gelbbraun bewimpert.

Bauch deutlich, aber nicht dicht punktiert, mit Ausnahme des dicht und fein punktierten Analsternites, an den Seiten matt bereift und wenig behaart. Das vorletzte Rückensegment, sowie auch die übrigen Tergite längs der kielartig gehobenen Grenzlinie zwischen diesen und Bauchsterniten, sehr fein und dicht, schuppenartig, gelbgrau behaart. Brust nicht dicht, aber deutlich punktiert. Beine gelbrot, die Schenkel ziemlich dicht und ungleich grob punktiert, mit einigen gelben Haaren versehen. Vorderschienen dreizählig, die Zähne nicht lang, an der Spitze breit abgerundet, fast gleich weit von einander entfernt. Der bewegliche Sporn der Innenseite steht dem ersten Außenzahne gegenüber. Tarsen nicht besonders auffallend schlank, das erste Glied der Hintertarsen nur ein wenig kürzer als das nachfolgende. Die Fühler gelbrot, die Fahne oval, kurz.

China, Provinz Yunnan, im Tale des Flusses Solingho. Ich benenne diese neue Art zu Ehren des Herrn Oberst F. Hauser aus Erlangen.

Sophrops Purkyněi n. sp.

Oben rötlich-gelb, glänzend, Halsschild in der Mitte ange dunkelt, Kopf bräunlich. Unten gelb, Brust und Bauch an den Seiten matt bereift. Länge 10—11 mm.

Clypeus sehr seicht ausgebuchtet, an den Seiten aufgebogen, mit breit abgerundeten, nur sehr leicht angedeuteten Ecken. Clypeus und Kopf ziemlich dicht und grob punktiert, die Punktur fließt nirgends zusammen und ist daher nicht runzelig, wie bei *S. Hauseri* m. Halsschild grob genabelt, aber kaum so dicht punktiert wie der Kopf, besonders an den Seiten ist die Punktur ziemlich zerstreut. Die Seiten des Halsschildes gerundet, nach vorne etwas mehr zulaufend, deutlich gekerbt, besonders in der vorderen Hälfte, welche auch mit kurzen Randborsten versehen ist. Vorderecken etwas ausgezogen, ziemlich spitzig. Hinterecken stumpf. Schildchen ebenso grob punktiert wie die Flügeldecken, deren Punktur doch etwas feiner ist als am Halsschilde. Außer den Suturalrippen sind alle übrigen nur sehr schwach angedeutet. Pygidium mit dichter, genabelter, nicht besonders grober Punktur, am Spitzenrande mit gelben, langen Borsten.

Bauch und Brust fein, seicht, zerstreut punktiert, an den

22 Dr. Balthasar: Zwei neue Arten der Gattung *Sophrops* Fairm.

Seiten matt bereift und da auch mit sehr kurzen Härchen versehen. Nur das vorletzte Bauchsegment an den Seiten länger behaart. Beine dunkelgelb, Schenkel etwas dichter, aber feiner als bei *Sophrops Hauseri* m. punktiert, mit einigen gelben Borsthaaren. Vorderschienen 3-zählig, die Zähne länger und schärfer, der erste (von der Basis) nur mehr oder weniger angedeutet. Der 2. und 3. Zahn etwas nach vorne gerückt, so daß der Abstand zwischen dem ersten und zweiten Zahne größer ist, als zwischen dem zweiten und dritten. Der bewegliche Sporn auf der Innenseite der Vorderschienen liegt in der Mitte zwischen dem 1. und 2. Zahne der Außenseite. Tarsen schlank, das erste Glied der Hintertarsen merklich kürzer als das nachfolgende. Die Fühlerfahne kurz, oval, gelbrot.

China, Prov. Yunnan, im Tale des Flusses Soling-ho. Ich widme diese Art meinem lieben Freunde und ausgezeichneten Kenner der Curculioniden, Herrn Dr. Cyrill Purkyně aus Prag.

* * *

Sophrops Hauseri steht am nächsten der *S. chinensis* Brske. und *S. striata* Brske. Von der ersteren unterscheidet sie sich aber durch den tief ausgebuchteten Clypeus, grobe, stellenweise runzelige Punktur des Kopfes, dichte und grobe Punktur des Pygidiums, durch das verkürzte erste Glied der Hintertarsen, durch die kurzen, ovalen Fühlerfächer und durch die kleinere Gestalt. Von der *Sophrops striata* Brske. weicht sie besonders durch folgende Merkmale ab: Durch die grobe Punktur des Halsschildes, durch deutlich punktiertes Schildchen, dichter punktierte Brust und Schenkel, durch den Glanz der Oberseite und andere Färbung der Brust und des Abdomens.

Sophrops Purkyněi m. weicht von der ihr am nächsten stehenden *S. Heydeni* Brske. besonders durch folgende Merkmale ab: Durch die gröbere, weniger deutlich pupillierte, aber mehr zerstreute Punktur des Halsschildes, etwas gröbere Punktur der Flügeldecken, die auch nicht so dicht zusammengedrängt ist, durch die kurze Fühlerfahne und längere, schärfere Zähne der Außenseite der Vorderschienen, durch heller gefärbten Halsschild und durch das Fehlen der geschwärzten Sutura, die bei der neuen Art nur durch rötliche Andunkelung substituiert ist. *Sophrops parviceps* Fairm. mit ihrem vorne gefurchten, hinten mit einer kielartig erhabenen Längslinie versehenen Halsschilde scheint nicht mit den neuen zwei Arten näher verwandt zu sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Balthasar Vladimír

Artikel/Article: [Zwei neue Arten der Gattung *Soprops* FAIRM. aus Süd-China. \(13. Beitrag zur Kenntnis der Scarabaeidae des palaearktischen Faunengebietes\). 19-22](#)